



Lernen sichtbar machen

Newsletter Nr. 40, November 2025

Liebe Lesende

John Hatties seit 2009 vertretene Kernidee steht im Mittelpunkt dieses Newsletters: **Erfolgreiche Lehrpersonen untersuchen die Wirkung ihres Unterrichtsangebots.**

Sie erheben Daten zu ihrem Unterricht und dessen Auswirkungen auf das Lernen. Sie leiten davon ab, wie sie ihr Unterrichtsangebot weiterentwickeln können, um alle Lernenden bestmöglich zu fördern. 10 neue Luise-Beispiele zeigen, wie dies umgesetzt werden kann.

John Hattie hat im Oktober ein Referat gehalten, das eine kontroverse Diskussion um den Wert von Individualisierung im Unterricht ausgelöst hat. Lesen Sie in der Analyse des Referats durch Roland Grüttner und Wolfgang Beywl nach, wie sich John Hatties Äusserungen mit seinen Forschungsergebnissen und Kernideen verbinden lassen: fortlaufend Anpassen, auf Basis der erhobenen Daten zu Unterricht und Lernen.

Wir wünschen inspirierende Lektüre.

Wolfgang Beywl
Co-Projektleiter

Kathrin Pirani
Co-Projektleiterin

Aida Berisha
Redaktion

1. Will Hattie die Individualisierung stoppen?
2. Einblicke in die Praxis
 - a. Neue Erhebungsinstrumente
 - b. Praxisberichte
3. Von der Bildung in die Wirtschaft – Luise als Entwicklungsverfahren für Führungskräfte?
4. Beziehungen zwischen Schüler:innen mit sozialen Netzwerkkarten sichtbar machen

Will Hattie die Individualisierung stoppen?

Wolfgang Beywl, Roland Grüttner

Aus den Vorträgen von John Hattie auf seiner Herbst-Vortragsreise durch Deutschland hat es in die Schlagzeilen geschafft: «Hattie rechnet mit dem Individualisierungs-Hype in der Bildung ab». Wer diesen Newsletter abonniert hat, reibt sich vielleicht die Augen: Ging es Hattie nicht immer darum, «durch die Augen der Lernenden zu schauen», um zu sehen, wo die Einzelnen stehen? Um von da aus zu bestimmen, «Wohin geht es als nächstes»? Dann mit passgenauem Feedback jeder und jedem einen optimalen Lernfortschritt ermöglichen? Wie soll das gehen, ohne «Individualisierung», «Personalisierung», oder wie immer man das nennt? Also zurück zum Gleichtakt im Klassenverband?

Um tiefer hineinzuschauen, wohin Hattie mit seinen Thesen will, haben Wolfgang Beywl und Roland Grüttner sich die englischsprachige Originalversion von Hatties Vortrag angesehen und einen Blog-Beitrag verfasst: „Hype“ um Individualisierung?



Lernen sichtbar machen

Einblicke in die Praxis

➤ Neue Erhebungsinstrumente

Aktivierung mit Advance Organizer und wiederholter Klärung von Fachbegriffen (Kristina Bischoff)

Wie gelingt es, dass Schülerinnen und Schüler Gelerntes aus der letzten Lektion abrufen können? Mit der Methode „Insel der Wiederholung“ werden Fachbegriffe spielerisch und sichtbar wiederholt. Lesen Sie [hier](#), wie die Methode erfolgreich umgesetzt wurde.

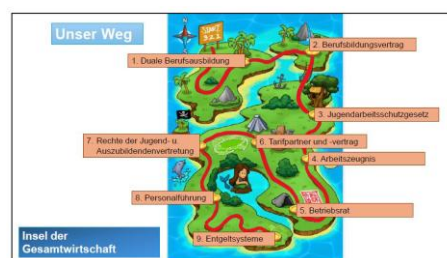
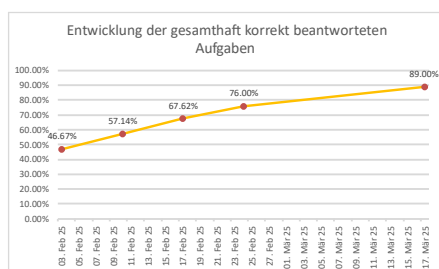


Abbildung 1 Inselkarte mit thematischen Wegstationen

Mit Umfragen das inhaltliche Anspruchsniveau im Geschichtsunterricht überprüfen (zwei Praxislehrperson)



Wie kann der Geschichtsunterricht so gestaltet werden, dass alle Schülerinnen und Schüler erfolgreich lernen? Das haben zwei Lehrpersonen aus der Sekundarstufe 1 untersucht. Lesen Sie im [Factsheet](#), wie mittels Transparenz und Rückmeldung nachhaltiges Lernen gefördert wird.

Abbildung 2 Anteil korrekt beantworteten Aufgaben über 5 Doppelstunden

Mit Lernfeedback ein ruhiges und motiviertes Klassenklima erzielen (Yvonne Stucki)

Peerfeedback der Klasse 1mg (2. Runde)

gibt Feedback zu folgenden Punkten:

Punkt 1: die Anweisungen der Lehrperson werden befolgt

Punkt 2: alle gehen miteinander respektvoll um

Punkt 3: alle können darauf, dass sie die anderen nicht stören

Feedback zur Unterrichtsstunde vom:

	keiner umgesetzt	1 bis 2 Male nicht daran gehalten	mehr als 3 Male nicht daran gehalten	Sehr schwierig für dich	nicht daran gehalten
Punkt 1					
Punkt 2					
Punkt 3					

Meine Gedanken/Vorschläge dazu:

Wie lässt sich ein respektvolles und störungsfreies Lernklima im Fremdsprachenunterricht fördern? Eine Lehrperson setzte auf Mentimeter-Umfragen, feste Sitzordnung und regelmässiges Peer-Feedback. Mehr dazu im [Factsheet](#).

Abbildung 3 Die SuS geben sich gegenseitig Peer-Feedback zur Umsetzung der drei ausgewählten Massnahmen.



Lernen sichtbar machen

Mit nonverbalen Strategien Ruhe fördern und die Klassenführung sichern (Valentina Tammer)

Wie kann auf Unruhe und Lautstärke reagiert werden, wenn Stopp-Signale kaum wirken? Eine Lehrperson hat mit nonverbaler Kommunikation und klaren Ritualen beeindruckende Ergebnisse erzielt. Erfahren sie mehr zum [Erhebungsinstrument](#).



Abbildung 4 Visualisierte, nonverbale Regeln, welche im Klassenzimmer aufgehängt den SuS als Erinnerungsanker dienen.

Lernende stärken ihren Spracherwerb mit einer *Vocabulary Treasure Hunt* (Kathrin Pirani & Canan Kanbur)



Zur Förderung des aktiven Wortschatzes entwickeln Lehrperson und Praktikantin eine Methode, bei der Wörter aus dem mündlichen Austausch auf einer TaskCards-Pinnwand festgehalten werden. [Hier geht's zum Factsheet](#).

Abbildung 5 TaskCards-Pinnwand: Vier von zehn Lektionen, in denen das Projekt durchgeführt wurde.

Über 100 weitere Factsheets in der [Methodensammlung](#) auf unserer Website

➤ Praxisberichte

Schritt für Schritt zum Lernerfolg – Ein Luuise-Praxisbeispiel aus der Podologie-Grundausbildung EFZ (Vanessa Simone, Fabienne Däschler-Casutt, Team-LLSM)

Wie lassen sich im Kontext der Berufsschulen überbetriebliche Kurse wirksam gestalten? Zwei erfahrene Podologinnen zeigen, wie sie mit dem fünfstufigen Luuise-Verfahren die aktive Beteiligung, das fachliche Lernen und die Selbstverantwortung der Lernenden gezielt fördern: durch klare Ziele, praktische Übungen, Peer-Feedback und sichtbare Lernerfolge. Lesen Sie den vollständigen [Praxisbericht](#).

Mit Luuise zu mehr Teamgeist und Einsatz im Sportunterricht (Adrian Berger)



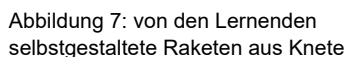
Abbildung 6: Datenerhebung im Sportunterricht.

Wie gelingt es, Schüler und Schülerinnen zu mehr Einsatz im Sportunterricht zu motivieren? Ein Sportlehrer zeigt, wie das ganz praktisch mit dem Luuise-Verfahren funktionieren kann.

Hier geht es zum [Praxisbericht](#).



Im Luuise-Projekt einer 9. Klasse motivieren selbstgebastelte Raketen die Lernenden, sofort mit der Bearbeitung von Aufträgen und Aufgaben zu starten. Das gelungene Praxisbeispiel finden Sie hier.



Weitere 75 Praxisberichte auf unserer Website und in Lernen sichtbar machen – Das Praxisbuch.

Georgina Ebrahimi, BSc Business Psychology, HSLU

Wie lässt sich ein Verfahren, das Lehrpersonen unterstützt, Herausforderungen im Unterricht systematisch zu bearbeiten (Luuisse), auf Unternehmen und Führungskräfte übertragen? Eine Bachelorarbeit im Studiengang Arbeits- und Organisationspsychologie an der Hochschule Luzern untersucht die Möglichkeiten und Bedingungen von Luuisse als Entwicklungsverfahren für Führungskräfte.



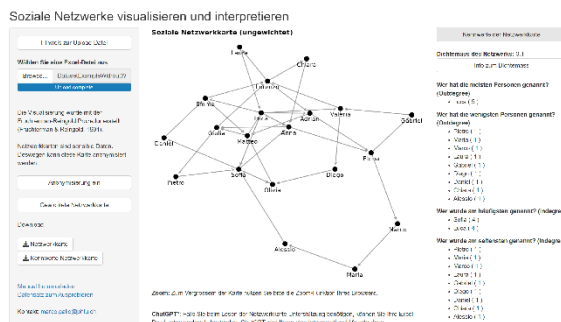
Lesen Sie hier mehr über die Erkenntnisse, Erfolgsfaktoren und Chancen von Luuise im Wirtschaftskontext.

Dr. Marco Galle, Dozent an der Pädagogischen Hochschule Luzern

Positive Beziehungen zwischen Schüler:innen fördern Wohlbefinden, Lernen und das Klassenklima. Sie sind eine wichtige soziale Ressource und können von Lehrpersonen gestaltet werden. Soziale Netzwerkkarten machen latente Beziehungskonstellationen sichtbar. Sie zeigen die sozialen Strukturen einer Schüler:innen-Gruppe und liefern wertvolle Hinweise für die Planung von Massnahmen bei ungünstigen sozialen Dynamiken.

Im Beitrag wird erläutert, wie Lehrpersonen mit einer Webapplikation eigene soziale Netzwerkkarten auf Basis der Aussagen ihrer Schüler:innen erstellen können: [hier geht es zum Beitrag](#).

Die Nutzung der persönlichen Netzwerkkarten mit Studierenden ist hier beschrieben.





[Zur](#) Newsletter-Anmeldung